

Das AbLa 2013



Inhalt

Editorial.....	2
Das Wort der ALs	2
Interview mit Sulaj und Orion.....	3
AbLa-Bericht der Wolfsstufe	4
AbLa-Bericht der Pfadistufe	5
SoLa-Bericht der Piostufe.....	8
Steckbrief Elfen-Koch-Team	9
Die Leiter des Pfadjahrs 2013/14.....	10
Interview mit dem neuen AL	13
Spiel und Spass.....	14
Hemdbestellung.....	16
Merkblatt	19
Letzte Seite.....	20



Editorial

Liebe Maggenblickleser,

Pünktlich zum neuen Pfadijahr haltet ihr die neue Ausgabe des Maggenblicks in den Händen. Was sich seit der letzten Ausgabe verändert hat sind die Köpfe, die hinter ihm stecken. Wir verabschieden uns hiermit von den ehemaligen Chefredakteurinnen Orion und Sulaj und hoffen, mit dieser Ausgabe erfolgreich in ihre Fusstapfen zu treten.

Diesen Sommer verschlug es zwei Stufen der Pfadi Maggenberg in ein gemeinsames Pfadilager, auch bekannt als Abteilungslager (AbLa). Wie dieses AbLa bei den Teilnehmern ankam und was sie erlebt haben, könnt ihr hier nun herausfinden! Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen und natürlich auch ein erlebnisreiches Pfadijahr!

Ikki und Acapella, Chefredakteurinnen MB

Das Wort der ALs

Liebe Wölfli, Pfadis, Pios, Rover, Eltern und alle anderen, die ich vergessen habe!

Ich heisse euch ganz herzlich im neuen Pfadijahr willkommen! Es wird einige Neuerungen mit sich bringen und hier kommt die kleine Zusammenfassung davon:

Zuerst die guten News:

1. Wir haben das neue Stufenmodell der PBS (Pfadibewegung Schweiz) übernommen, was konkret heisst, dass die Wölfli früher mit der Pfadi anfangen können – nämlich schon in der 1. Klasse – und dass sie auch früher in die Pfadistufe aufsteigen werden. Am meisten davon profitieren werden jedoch die Pios, da sie jetzt 2x ein Ausland-SoLa erleben dürfen!
2. Seit Anfang September ist Timon mein neuer Co-Abteilungsleiter. :-)
3. Unsere Pfadistufe hat nicht mehr nur eine, sondern gleich drei Leiterinnen! (Und vier Leiter)
4. Und bevor ich's vergesse: Wir haben zwei neue Redaktorinnen für unseren Maggenblick! Sie heissen Ikki und Acapella und freuen sich bestimmt über eure Fragen an den MaggenDoc! ;-)



Und nun die schlechten News:

1. Nach über 10 Jahren in der Pfadi als Teilnehmer, Leiter, Stufen-, Abteilungs- und schliesslich sogar Kantonsleiter hat Klezmo Ende letzten Pfadijahres seinen Rücktritt bekannt gegeben. Ich möchte mich auf diesem Weg noch mal ganz herzlich bei ihm für sein unersättliches Engagement in der Pfadi Maggenberg bedanken! Ohne ihn wären wir heute nicht was wir sind (und hätten immer noch unser altes Logo...)!
2. Neben Klezmo werden uns leider auch unsere langjährigen Maggenblick-Redakteurinnen Sulaj und Orion verlassen. Sie haben unseren Maggenblick wieder auf Vordermann gebracht, nachdem er einige Jahre irgendwo im Turmverlies vor sich hin geschimmelt hat... Ohne sie gäbe es diese Ausgabe nicht, also danke ich ihnen im Namen aller Maggenblick-Leser und -Leserinnen für ihr Werk!

So, das waren alle Neuigkeiten und nun wünsche ich unseren Leitern viel Spass beim Leiten, euch/Ihnen beim Lesen und Klezmo, Sulaj und Orion sage ich: Danke, merci, grazie, thank you und bis bald!

Eure AL Salvia



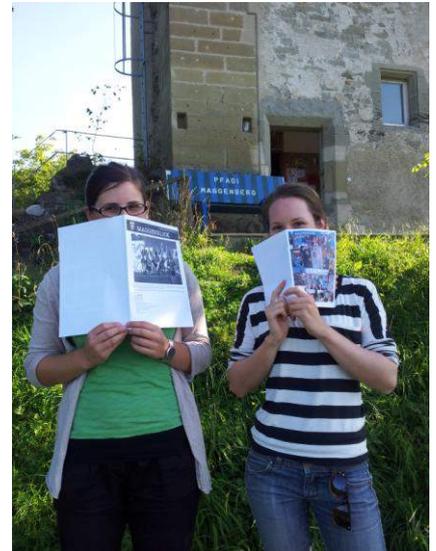
Interview mit Sulaj und Orion

Der Maggenblick wollte etwas mehr über die abtretenden Redakteurinnen und ihre Erfahrungen mit dem Schreiben des MB wissen.

MB: Wie seid ihr dazu gekommen, den Maggenblick zu schreiben?

Sulaj: Als ich mein AL-Amt Ende August 2010 abgab, hatte ich plötzlich nix mehr mit der Pfadi zu tun – das ging gar nicht! Um pfadimaggenbergmässig trotzdem auf dem neusten Stand zu bleiben, belebte ich den Maggenblick wieder, zuerst 1 Jahr allein, dann wurde ich von Orion unterstützt.

Orion: Genau, da Sulaj und ich lange zusammen Abteilungsleiterinnen waren, wusste ich bereits, dass wir gut zusammen arbeiten können. Da habe ich natürlich nicht lange überlegt und habe zuerst als "Praktikantin" und dann als normale Redaktörin am Maggenblick mitgeschrieben. Als ich dann mein AL-Amt weitergab, konnte ich so weiterhin am Maggenberger Leben teilhaben.



MB: Wie kam es zur Neuauflage des Maggenblicks?

S.: Den Maggenblick gibt's ja seit eh und je, geriet dann in den 2000er Jahren etwas in Vergessenheit...

O.: ...deshalb hatten wir in der Wolfsstufe im Herbst 2009 das Thema Journalismus und im HeLa haben wir zusammen mit den Wölflis eine Neuauflage des Maggenblicks mit interessanten Beiträgen, Fotostories voller Intrigen und (zum Teil) lustigen Witze gestaltet.

S.: Ich habe dann die Gelegenheit beim Schopf gepackt und diese Neuauflage weitergeführt. Jetzt sind wir ja schon bei Neuauflage Nr. 8!

MB: Was waren Schwierigkeiten beim Schreiben des Maggenblicks?

S.: Es braucht immer wieder neue und originelle Ideen... und es ist schwierig Leute zu motivieren einen Bericht über einen Anlass/Lager/oder so zu schreiben!

O.: Und oft muss man ein, zwei oder sogar drei Mails verschicken, bis der Bericht dann endlich da ist...

MB: Was waren eure persönlichen Highlights beim Schreiben des Maggenblicks?

O.: Ein besonderes Highlight war die Sonderausgabe zum 30-jährigen Jubiläum. Hier haben wir auch mit vielen ehemaligen Pfadis gesprochen und einige lustige Erinnerungen „ausgegraben“.

S.: Ganz allgemein ist es jedes Mal schön, den frischgedruckten, fertigen Maggenblick in der Hand zu halten!

O.: Wir hatten aber auch immer viel Spass bei den Redaktionssitzungen und beim Couvert beschriften.

MB: Was wünscht ihr den neuen Redakteurinnen, habt ihr Tipps?

S. & O.: Wir wünschen ihnen viel Motivation und gute Ideen. Auch hoffen wir, dass die Leser etwas aktiver mitmachen, ihnen Fragen für den MaggenDoc oder ihre lustigsten Witze schicken, bei den Wettbewerben teilnehmen und vielleicht Mal den Bericht beitragen.

MB: Übrigens...

...geht der Maggenblick an alle Wölfe, Pfadis, Pios, Rover und Alteisen-Mitglieder.

...hat der Maggenblick sogar Leser in Amerika und Australien!

...hat bis heute nie jemand einen Witz an den Maggenblick geschickt (bitte ändern ;))

...entstand das neue Format (also A5 statt A4) durch einen Fehler des Druckereipersonals (aber ist doch eigentlich ganz toll!)



AbLa-Bericht der Wolfsstufe

Das AbLa war besonders für die Wolfsstufe ein ganz spezielles Erlebnis, denn für einmal konnten auch die Jüngeren in einem Zeltlager mit den „Grossen“ dabei sein. Hier einige Stimmen dazu:

„Ich finde das AbLa super. Mir gefiel besonders der Ausflug ins Schwimmbad. Dort hatte es eine coole Rutschbahn, wir machten Wasserschlachten und täuschen uns gegenseitig. Ich fand es auch schön, bei der Taufe meiner kleinen Schwester dabei zu sein.“

Tabasco

„Ich finde das Götti-Gotti-System gut. Jeder Wolfsstüfler hat jemanden aus der Pfadistufe zugeteilt bekommen, der ein bisschen zu ihm schaut. Mein Gotti ist Tiki. Sie hilft mir manchmal bei den Spielen.“

Fiori

„Die Vorteile von einem AbLa sind, dass man neue Leute kennen lernt und einmal in den Zelten übernachten kann. Weniger gut ist, dass wir früher ins Bett müssen als die Pfadistufe. Auch finde ich, dass das WC stinkt und ein bisschen eklig ist.“

Miel

„Die Taufe war cool, aber auch grusig. Das Schlimmste war, als wir barfuss über eklige Sachen laufen mussten. Ich bin zufrieden mit meinem Namen.“

Aiwi

„Ich finde es gut, dass auch die Wolfsstufe einmal in einem Zeltlager ist. Wir machen super Spiele und die Leiter verstehen viel Spass. Wir sind auf einem wunderschönen Zeltplatz und haben gutes Wetter.“

Sherlock



AbLa-Bericht der Pfadistufe

Unser grosses AbLa war endlich gekommen und wir freuten uns alle RIESIG! Schon wenige Stunden nach der Besammlung am Bahnhof Freiburg machten wir mit einem unserer Artgenossen Bekanntschaft. Der Elfenkundschafter den wir vor unserer Flucht vorausgeschickt hatten, berichtete uns von Trollen in der Umgebung. (Das sollte nicht das letzte Mal werden!) Neben den lästigen Trollen war da vor allem die Hitze, die sich in diesem Zeitraum im Baselgebiet breitmachte. Der Elfenbotschafter zeigte uns den Weg zu einem sicheren Platz an dem unser Elfenvolk Zuflucht suchen konnte, nachdem Trolle unseren Turm angegriffen und ihn besetzt hatten. Voller Erleichterung erreichten wir nach einer langen, aber schönen Wanderung unseren Lagerplatz. Die Leitelfen waren zum grössten Teil schon vor Ort und nahmen uns in Empfang. Die Arbeit liess nicht lange auf sich warten. Die Zelte, ein Sarasani und der Pool mussten aufgebaut werden. Am Abend hatten wir dann die Freude, ein ausserordentliches Abendmahl zu geniessen. Unser Küchenteam Kelf, Gelf, Self, und Relf bereiteten uns während des ganzen Lagers ausgezeichnete Gerichte zu.

Anfangs Lager war das 'Morgenfit' noch Pflicht und das Tagesprogramm bestand zu einem grossen Teil aus Aufbau-Blöcken. Wir erlebten trotz der harten Arbeit immer wieder sehr lustige Momente und genossen die milden Abende bei einem Kochduell oder am Lagerfeuer. Dort konnten wir uns gut erholen und wuchsen zu einer Gruppe zusammen. Der Tag an dem die jüngeren Elfen uns ins Lager folgen würden, kam immer näher. Für die Elfengemeinschaft aber auch die einzelnen Elfenfamilien (Wald-, Wasser-, Feuer-, Himmelfelfen), stand nun die Willkommenszeremonie für die Frischankömmlinge bevor. Alle kleideten sich in den Farben der Familien und überlegten sich coole Sachen wie Theaterstücke oder Willkommenstänze. Als die jungen Elfen nach ihrer Wanderung ankamen, bildeten wir einen Gang, um sie auf direktem Weg zu unserem Elfenführer zu geleiten. Sie wurden dann mit einer weisen Rede begrüsst.

Unsere Gemeinschaft hatte sich also verdoppelt, was bei der Grösse des Lagerplatzes überhaupt kein Problem war.

Neu in diesem Lager waren die "Fähnlistunden"; tägliche Treffen, an dem sich die verschiedenen Elfen in den Fähnchen besammelten. Es gab kleinere Spiele, Gespräche über das Geschehene, Rückmeldungen an die Leiter, Klatsch, der Gerüchteküche zum Brodeln brachte und noch vieles mehr. Lustige Momente waren immer garantiert!

Diese Woche, in der uns die jungen Elfen im Kampf gegen die Trolle beistanden, verbrachten wir viel Zeit zusammen als eine grosse Elfen-Gemeinschaft. Doch wir konnten nicht nur auf der faulen Haut liegen. Die grossen Elfen mussten häufig die Gemeinschaft wegen gefährlichen Krankheiten und anderen Zwischenfällen unfreiwillig verlassen. Danach fanden wir uns aber immer wieder zu ausserordentlichen Aktivitäten wie dem Badi-Ausflug nach Rheinfeldern wieder.

In den Nächten dieses Lagers hatten wir neben den vielen Insekten und einem schönen Sternenhimmel noch vier Taufen. Neben zwei normalen Taufen hatten wir auch noch eine Leitertaufe (Bombadil) und eine seltene Umtaufe (Rascal, einst Fuchs). Sie wurden bei Morgendämmerung zusammen in Deutschland ausgesetzt und mussten ihren Weg zurück finden, aber dabei gab es einen Kniff: In der Umgebung gab es neben einer Autobahnbrücke und einer Zugbrücke nur eine weitere Brücke die zu Fuss begehbar war. Übermüdet aber erstaunlich glücklich trafen die beiden schon um zehn Uhr morgens auf dem Lagerplatz ein.

Uns gelang es dann die Trolle zu besiegen und in die Flucht zu schlagen, doch der erste Eindruck täuscht! Nachdem wir die jungen Elfen verabschiedet hatten und wir uns an die Aufräumarbeiten machen wollten, traf uns ein erneuter Angriff der Trolle völlig unvorbereitet. Wir mussten sofort was unternehmen. Dieses Mal machten wir keine halben Sachen und besiegten sie endgültig. Ganz am Schluss des



Lagers machten wir die berühmte "2-Franken-Challenge". Die Elfen hatten einen riesen Spass, mit zwei Franken möglichst weit zu reisen und dabei eine Büroklammer in etwas Besseres einzutauschen. Es war wirklich erstaunlich mit was und von wo sie alle zurückkehrten. Die Highlights des Festes am letzten Abend waren ein riesiges Feuer und eine eindrucksvolle Feuershow. Voller Stolz über unseren Sieg und Erleichterung über den zurückgewonnenen Turm, kehrten wir mit unvergesslichen Erinnerungen nach Hause zurück.

Bericht von Smart







SoLa-Bericht der Piostufe

Das ganze Jahr über haben wir verschiedene Finanzaktionen durchgeführt, um ein cooles Lager im Tessin zu verbringen. So organisierten wir zum Beispiel eine Turm Disco am Thinking Day und arbeiteten zwei Abende in einem Lotto. An einem schönen Sonntagmorgen im Juli machten wir uns mit grossen Rucksäcken und einem riesigen Zelt auf den Weg ins Maggiatal. Unsere Platzwahl im Zug war etwas unglücklich: Unser sehr spezieller Sitznachbar (Hügu) redete ohne Punkt und Komma die ganze Zugfahrt lang über politisch und religiös "hochinteressante" Themen. Nach vier laaaangen Stunden kamen wir endlich in Locarno an. Bei gefühlten 40 Grad erreichten wir alle verschwitzt den Campingplatz und stellten unser Zelt falsch auf, wie wir nach einer nassen ersten Nacht feststellen mussten (Anmerkung der Redaktion: Die schlauen Leiter stellten ihr Zelt natürlich korrekt auf und blieben trocken). Nach einem originellen Znacht (Spaghetti mit Tomatensauce...) begann es nämlich stark zu gewittern. Etwas durchnässt machten wir uns am nächsten Morgen auf den Weg nach Locarno. Nach einem rustikalen Zmorge (bestehend aus Brot) spazierten wir ins Strandbad. Wir verbrachten einen gemütlichen und sportlichen Nachmittag mit Aquadynamik. Am Dienstag besuchten wir eine schöne alte Kirche und wanderten nach Tenero. Wir haben uns noch nie so sehr über ein Bad im See gefreut wie an diesem sehr heissen Sommertag. Am Mittwoch war der Tag des Camping-Wechsels. Unser neuer Zeltplatz lag in Lugano (Agnò) direkt am See. Dieses Mal stellten wir unser Zelt richtig auf. Unser Zelt stand allerdings voll an der Sonne; wie gebraten erwachten wir deswegen schon um halb acht. So machten wir schon früh einen Stadtbummel. Am Nachmittag machten wir einen coolen Pedalo-Ausflug auf dem See. Am Abend genossen wir ein tolles Znacht in einer Pizzeria mit Aussicht auf den Lago di Lugano. Es war unser letzter gemeinsamer Abend und so stiessen wir gemeinsam auf ein gelungenes Lager an :). Danach machten uns ziemlich spät auf den Weg zurück zum Zeltplatz. An unserem letzten Tag genossen wir zum letzten Mal im Schwimmbad die Tessiner Sonne und machten uns schliesslich auf den Heimweg. Nach einer langen (aber vergleichsweise kurzweiligen) Zugfahrt ohne Hügu kamen wir alle müde und glücklich wieder in Fribourg an.





Steckbrief EKT

Vornamen: Gelf, Kelf, Relf & Self

Zweitnamen: Gismo, Klezmo, Raconto & Salvia

Nachname: EKT (Elfen-Koch-Team)

Adresse: Lagerplatz Magden (vom 6.-21. Juli 2013)

Hobbies: Kochen – Energy Basel hören – Einkaufen – Küchenzelte mitten in der Nacht abbauen, umdrehen und wieder aufbauen, ohne dass jemand etwas bemerkt – Gemüse unter freiem Himmel rüsten – unter dem Sarasani schlafen – Leiter nerven – Coop-Sticker aufkleben – Abwasch bewachen – Spass haben – „Applaus-Applaus“ nicht mehr hören können – den Leitern spezielle Desserts servieren – Backen – Curry-Sauce(n) machen – mit Pfefferminze würzen – Steinmauern bauen

Fähigkeiten:

- Innovatives, kreatives Kochen:
 - Fiesto: „Machsch Caramell?“*
 - Klezmo: „Ja, Ameisecaramell!“*
 - Personengerechtes Ernähren:
 - Klezmo zu Raconto: „Ou, sorry! Nimm dä [Toast Hawäi]. Du besch Greni ond bruchsch Fleisch!“*
 - Ernährungstechnische Beratung:
 - Spirou: „Wirke Chätschgomi abfüerend?“*
 - EKT: „Ja, in grosse Mängene scho.“*
 - Spirou: „Ou, S*****e“*
- Graue Zellen anregen:
 - Tabasco: „Salvia, wieso steit uf dim Pulli 'Salvia'?“*
 - Kuriositäten feststellen:
 - Fiesto: „Besch du Lenkshänder?“*
 - Bombadil: „Nei.“*
 - Fiesto: „Rächtshänder??“*
 - Bombadil: „Nei!“*
 - Mit Leitern mitfühlen:
 - Smart: „Ich ha d Spaghetti müesse schnide, ich bi z müed zum sie andersch ässe...“*

Referenzen:

- *Litschi: „Ich be so verliebt i das Buebefueter.“*
- *Gaia: „Ich ha no nie so feins Esse im ne Zeltlager gha!“*





Die Leiter des Pfadijahrs 2013/14

Jeden zweiten Samstag findet ein Anlass der Pfadi Maggenberg statt. Doch wer steckt eigentlich hinter der ganzen Organisation? Um diese Frage zu klären, stellen sich die Leiter hier kurz vor und beschreiben ihre jeweilige Stufe.

Wolfsstufe

Die Wölfe (also die 1.-bis 4.-Klässler) treffen sich jeden zweiten Samstag. Durch fantastische Geschichten erleben sie Abenteuer in der Natur und lernen auf spielerische Art, sich im Rudel zurechtzufinden und auf ihre Mitwölfe zu achten.

Thalia, Collège-Schülerin

Lieblingsfilm: Notting Hill

Das habe ich immer dabei:
Uhr



Eowyn, Studentin an der Uni Genf

Lieblingsfilm: Into the Wild

Das habe ich immer dabei: Meine
Fingerringe



Alinoe, Collège-Schülerin

Lieblingsfilm: Barbie und das
Diamantschloss

Das habe ich immer dabei:
Handy



Nimbus, Collège-Schüler

Lieblingsfilm: The Road to El Dorado

Das habe ich immer dabei: Geldsack

Laguna, Collège-Schülerin

Lieblingsfilm: Ich - Einfach
Unverbesserlich

Das habe ich immer dabei:
Mein Busabonnement



Solero, Lehrling

Lieblingsfilm: Überbreite

Das habe ich immer dabei:
nichts...



Sugus, Studentin an der
Hochschule für Gesundheit

Lieblingsfilm: Despicable
Me

Das habe ich immer dabei:
Labello und Nastüechli



Fabulo, Automatiklehrling

Lieblingsfilm: Findet Nemo

Das habe ich immer dabei: Schlüssel



Pfadistufe

In der Pfadistufe (5. bis 8. Klasse) teilen die Pfadis gemeinsam viele tolle Erlebnisse: Von Wanderungen über Geländespiele und Liedersingen am Lagerfeuer...für jeden ist etwas dabei. Der Höhepunkt ist natürlich das zweiwöchige Zeltlager in den Sommerferien.

Scirocco, Collège-Schüler

Lieblingsfilm: Lockout

Das habe ich immer dabei: Mein GA



Talaris, Informatiklehrling

Lieblingsfilm: The Prestige

Das habe ich immer dabei: Handy



Bombadil, Auszubildender

Lieblingsfilm: The Prestige

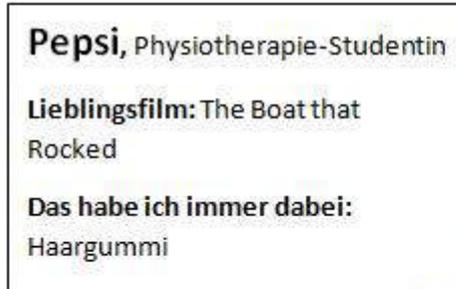
Das habe ich immer dabei: Hose



Pepsi, Physiotherapie-Studentin

Lieblingsfilm: The Boat that Rocked

Das habe ich immer dabei: Haargummi



Raconto, Student

Lieblingsfilm: König der Löwen

Das habe ich immer dabei: Motivation



Avanilla, Collège-Schülerin

Lieblingsfilm: The Perks of Being a Wallflower

Das habe ich immer dabei: Handcrème



Liska, Collège-Schülerin

Lieblingsfilm: Catch Me If You Can

Das habe ich immer dabei: Meine Halsketteli

Bocca, Schreinerlehrling

Lieblingsfilm: Into the Wild

Das habe ich immer dabei: Natel





Piostufe

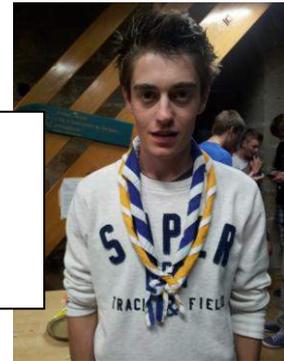
Die Piostufe dauert ab der 9. Klasse zwei Jahre. Das Ziel der Pios ist, gemeinsam Projekte aufzustellen und durchzuführen und selbst Verantwortung zu übernehmen. Das selbstorganisierte Sommerlager verbringen die Pios meistens im Ausland.

Gaïa, Studentin an der PH
Lieblingsfilm: Les Intouchables
Das habe ich immer dabei: Labello



Atreju, Zivilst
Lieblingsfilm: Fight Club
Das habe ich immer dabei: Mein Skateboard

Timon, Rekrut
Lieblingsfilm: Zombieland
Das habe ich immer dabei: Meinen Kopf



Roverstufe

Die Roverstufe ist die Stufe, in der alle Leiter Mitglied sind. Die Anlässe finden unter dem Motto "bewusst handeln" statt und helfen, den Teamgeist der Leiter zu stärken. Manchmal finden die Anlässe auch mit anderen Pfadis wie z.B. der Pfadi Düdingen oder der Pfadi Murten statt, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen.

Gargamel, Berufsmaturand
Lieblingsfilm: Die Schlümpfe
Das habe ich immer dabei: Socken



Gismo, Biochemie-Student
Lieblingsfilm: Tarantino-Filme
Das habe ich immer dabei: Hausschlüssel (normalerweise)



Interview mit dem neuen AL

Wie lautet dein Pfadiname und was bedeutet er?

Timon, das "starke und mutige" Erdmännchen aus dem "König der Löwen" - Geschichte und bester Freund von Pumba. Ich heisse so, weil ich nie um einen Spruch verlegen und häufig guter Laune bin.

...und dein "normaler" Name?

Ausserhalb der Pfadi heisse ich Raphael Schneuwly.

Wie alt bist du und wie lange bist du schon in der Pfadi?

Ich bin 19 Jahre alt und seit 11 Jahren in der Pfadi. Das heisst, dass ich in der dritten Klasse mit der Pfadi angefangen habe.

Was ist deine momentane Ausbildung oder Tätigkeit?

Diesen Sommer habe ich das Kollegium (St. Michael) abgeschlossen. Nun lege ich ein Zwischenjahr ein, da ich im Oktober ins Militär muss. Nach meinem Zwischenjahr möchte ich an der Uni Freiburg ein Rechtsstudium beginnen.

Was sind deine Hobbies?

Nebst der Pfadi (meinem Lieblingshobby) treibe ich viel Sport, vor allem Leichtathletik und Thai-Boxen. Aber ich bin auch für ein Fussball- oder Basketballspiel zu haben.

Was war bisher dein tollstes Pfadierlebnis?

Das ist schwer zu sagen, denn eigentlich erlebt man unglaublich viele tolle Momente in der Pfadi, sei es als Wölfli, Pfadi, Pio oder Rover (Leiter). Ein unvergessliches Erlebnis war aber mein Piolager: Eine zweiwöchige Reise in Korsika!

Was schätzt du an der Pfadi?

Das Zusammenleben mit anderen Leuten, mit diesen "etwas auf die Beine zu stellen" und Verantwortung zu übernehmen. Aber auch draussen zu sein, aus dem Alltag, den man sich von zu Hause gewohnt ist, auszubrechen und etwas Ungewöhnliches zu machen.

Ach, in der Pfadi kann man so vieles machen, ich könnte noch ewig Aktivitäten aufzählen 🤔

Du bist neuerdings auch Abteilungsleiter. Was möchtest du als AL erreichen?

Die Arbeit von Klezmo fortführen! Das heisst, dafür zu sorgen, dass unsere Leiter sich wohlfühlen und ein ansprechendes und spannendes Programm für Wölfli und Pfadis zu planen.

Ausserdem fände ich es schön, wenn wir mehr mit anderen Pfadiabteilungen unternehmen würden, sei es mit denen des Kantons Freiburg oder mit ausserkantonalen Abteilungen. Da "spienzeln" wir ein wenig in den Kanton Bern, wo wir fleissig am Kontakte knüpfen sind.

Was wünschst du dir für die Pfadi Maggenberg?

Ich wünsche mir, dass alle Mitglieder der Pfadi Maggenberg zusammen weiterhin ganz viele tolle Momente erleben können ("Freude suchen und weitergeben"). Zudem hoffe ich, dass wir immer eine grosse Pfadfinderabteilung bleiben.

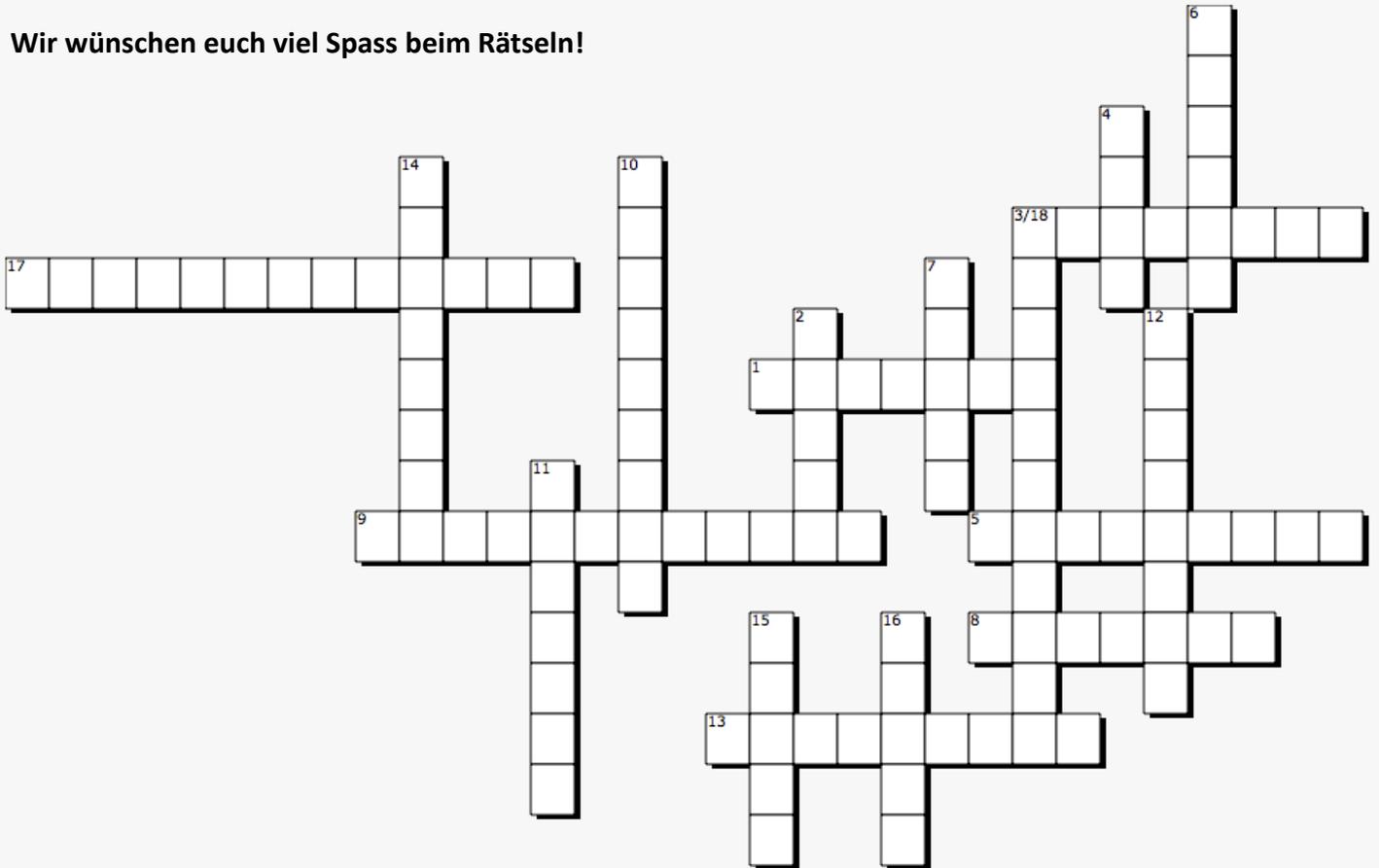
Pfadi fägt!





Pfadi-Kreuzworträtsel

Wir wünschen euch viel Spass beim Rätseln!



1. Grosser Kochtopf
2. Hier erhält man den Pfadinamen
3. Gründer der Pfadi (in einem Wort)
4. Lokal der Pfadi Maggenberg
5. Heutiger Name der Ersten Stufe
6. Ein AL
7. Lager im Frühling (Abkürzung)
8. Technikbuch
9. Spiel im Wald (Ä = Ä)
10. Knopf
11. Gründungsland der Pfadibewegung
12. Grosses Zelt im SoLa
13. Lagerort des AbLas 2004
14. Trägt jeder Pfadi
15. Zeltmarke
16. Singbuch
17. Anlass im Dezember
18. Zelt aus acht Blachen

1. Marmite 2. Taufe 3. Badenpowell 4. Turm 5. Wolfstufe 6. Salvia 7. Pfla 8. Technik 9. Geländespiel 10. Samariter 11. England 12. Sarasani
13. Maitenfeld 14. Kravatte 15. Spatz 16. Rondo 17. Waldweihnacht 18. Berliner



Der MaggenDoc gibt Auskunft

Der MaggenDoc steht allen Maggenbergern mit Rat und Tat beseite und beantwortet eure Fragen zu Liebe, Leben und Lifestyle in der Pfadi. Brauchst auch du einen Rat, eine Meinung oder einfach jemanden, der dir zuhört?? → schreib an maggenblick@pfadimaggenberg.ch, Betreff "MaggenDoc".

Lieber MaggenDoc

Ich gehe sehr gerne in die Pfadi, habe aber ein bisschen Angst ins SoLa zu gehen. Ich bekomme nämlich manchmal Heimweh, wenn ich nicht zuhause bin. Was soll ich tun?

Knöpfli, 8

Lieber Knöpfli

Ich verstehe, dass du manchmal deine Eltern vermisst. Das ist völlig normal. Du musst aber überhaupt keine Angst haben, da du im SoLa bestimmt sehr schnell viele Freundschaften schliessen wirst, und so beschäftigt sein wirst, dass du gar keine Zeit für Heimweh haben wirst. Ablenkung und Spass sind bekanntlich die besten Mittel gegen Heimweh! Für den Fall, dass du plötzlich trotzdem ein bisschen traurig wirst, kannst du von zuhause etwas mitnehmen, das dir Trost spendet, zum Beispiel dein Lieblingsplüschtier. Natürlich kannst du dich auch an deine Leiter wenden, die dir bestimmt gerne helfen werden!

Liebe Grüsse, *dein MaggenDoc*

Lieber MaggenDoc

Ich habe mit meiner besten Freundin zusammen die Pfadi angefangen. Seit einer Weile hat sie aber viel Sporttraining, und kann deshalb öfters samstags nicht in die Pfadi kommen. Ich traue mich nicht richtig, ohne sie hinzugehen, vermisse aber die coolen Aktivitäten. Was soll ich tun?

Lava, 13

Liebe Lava

Du bist nicht die Einzige mit diesem Problem. Ich denke aber, dass du vergisst, dass es viele andere coole Pfadis hat, die regelmässig kommen. Du wirst sehr schnell neue Freundschaften schliessen, wenn du dich nur traust, auch alleine hinzugehen! Und manchmal halten diese Freundschaften dann auch noch über Jahre hinweg, das weiss ich aus eigener Erfahrung!

Liebe Grüsse, *dein MaggenDoc*

Psychotest: Was für ein Pfadityp bist du?

1. Du siehst eine Weinbergschnecke auf der Strasse. Was machst du?
 - a) Ich nehme sie und stelle sie ins Gras neben der Strasse, damit sie nicht überfahren wird.
 - b) Was soll ich da machen? Weitergehen natürlich.
 - c) Ich unterbreche meine siebenstündige Wanderung kurz, um die Schnecke zu retten.
 - d) Ich beauftrage ein Kind, das mir gerade entgegenkommt, die Schnecke von der Strasse zu nehmen. Mein Rücken lässt solche Sachen nicht mehr zu ☺
 - e) Ich halte den anwesenden Personen einen Vortrag darüber, dass man auf Tiere achtgeben muss.
2. Was ist dein Lieblingsblock im Pfadilager?
 - a) Das Aufbauen und die Technikblöcke.
 - b) Basteln, singen und Spiele.
 - c) Geländespiele und Sportblöcke.
 - d) Lagerfeuer und gemütliches Zusammensein.
 - e) Schlafen.



3. Wenn du mal nicht in die Pfadi kommen kannst, ist das weil...
- a) WAS? Ich komme immer in die Pfadi!
 - b) ...ich ein bisschen erkältet bin, es schlechtes Wetter ist und der Anlass im Wald stattfindet.
 - c) ...ich einen Match habe. Oder Training.
 - d) ...ich dann arbeiten muss.
 - e) ...ich zu viel zu tun habe.
4. Was ist dein Lieblingsgetränk in der Pfadi?
- a) Sirup!
 - b) Süssgetränke wie Cola oder Eistee.
 - c) Energy Drink. Oder Powerade.
 - d) Ein warmes Teechen.
 - e) Kaffee. Jede Menge Kaffee.
5. Bei einer Wanderung tun deine Füße weh. Was machst du?
- a) Ich habe immer Blasenpflaster dabei. Damit kann ich noch eine Weile weiterlaufen
 - b) Ich nehme den Bus und fahre bis kurz vor den Zielort.
 - c) Mir tun doch niemals die Füße weh!
 - d) Ich genieße das Gefühl – das Fussweh lenkt mich von meinen Kreuzschmerzen ab.
 - e) Ich ignoriere den Schmerz und fange einen Sprechgesang an. Uh, a lele! A lele tiki tonga! A masa masa masa !...

Auswertung:

Am häufigsten Antwort a) SUPERPFADI	Dich erkennt man daran, dass du bei jedem Anlass in Pfadihemd und –kravatte gekleidet bist. Du hast immer ein Sackmesser dabei, dreckig sein ist kein Fremdwort für dich und das Technix kannst du quasi auswendig.
Am häufigsten Antwort b) STADTPFADI	Du kennst dich mit der Pfadi gut aus und bist auch immer motiviert. Du schläfst auch gerne mal im Zelt, am Ende des Lagers freust du dich aber immer wieder auf dein gemütliches Bett.
Am häufigsten Antwort c) SPORTPFADI	Neben der Pfadi machst du noch jede Menge Sport. Du kennst dich zwar weniger mit Pfadibauten und Knöpfen aus, wenn es allerdings um Geländespiele und Olympiaden geht, bist du immer vorne mit dabei.
Am häufigsten Antwort d) ALTPFADI	Du warst ewig lange in der Pfadi, doch auch die guten Dinge haben mal ein Ende. Trotzdem: Einmal Pfadi, immer Pfadi!
Am häufigsten Antwort e) LEITER	Obwohl du kaum schläfst und bis tief in die Nacht hinein noch organisierst, bist du immer motiviert, fröhlich und wach. Ein Hoch auf Kaffee!



Liebe Wölflin und Pfadis

Habt ihr keine Pfadiuniform oder braucht ihr eine neue?

Ihr könnt beides über die Pfadi Maggenberg bestellen. Das ist ganz einfach:

1. Schreibt eine Mail an salvia@pfadimaggenberg.ch mit allen Angaben (welches Hemd ihr bestellen wollt, die Grösse und euren Namen).
2. Bittet eure Eltern, das Geld bis zum **15. November 2013** an folgendes Konto zu überweisen (Bitte als Zahlungsgrund „Wölflin- oder Pfadihemd“ und euren Namen angeben):

UBS SA, 1701 Fribourg

IBAN: CH84 0026 0260 GS11 9175 0

Zugunsten von: Fabienne Baumann
Rte de Montaubert 109
1720 Corminboeuf

(wer nicht überwiesen hat, bekommt auch nichts...)

3. Kommt regelmässig zu den Pfadianlässen ☺ und nehmt eure Bestellung an einem Anlass im Oktober oder November entgegen.

Zu bestellen gibt es:



Wölflinhemd: 128, 140, 152, 164, S (36)*, M (38)*

Preis: 57.- CHF (statt 59.90)

*Preis: 60.80 CHF (statt 64.-)



Pfadihemd: 128, 140, 152, 164, S (36)*, M (38)*, L (40)*, XL (42)*, 2XL (44)*

Preis: 57.- CHF (statt 59.90)

*Preis: 60.80 CHF (statt 64.-)

Hinweise:

- Die Hemden sind eher gross geschnitten
- Seid ihr in der vierten Klasse und wechselt nächsten Herbst in die Pfadistufe, dann könnt ihr bereits jetzt ein Pfadistufen-Hemd bestellen

Falls ihr noch Fragen habt, wendet euch an Salvia (salvia@pfadimaggenberg.ch), sie wird euch gerne helfen!

Wir freuen uns schon auf eure Bestellung!



MERKBLATT PFADIJAHR 2013-2014

PFADIDATEN

2013		2014	
14. September	Werbeanlass und AbLa-Diashow	11. Januar	Pfadianlass
28. September	Übertritt	25. Januar	Pfadianlass
12. Oktober	Pfadianlass	08. Februar	Pfadianlass, evt. WiWe
09. November	Pfadianlass und Filmnacht	22. Februar	Pfadianlass, Thinking Day
23. November	Pfadianlass, evt. HeLa	15. März	Pfadianlass
14. Dezember	Waldweihnacht	29. März	Pfadianlass
		12. April	Pfadianlass
		03. Mai	Kantonaltag
		17. Mai	Pfadianlass
		07.-09. Juni	PfiLa
		21. Juni	Pfadianlass
		05. Juli	Abteilungstag

- Sommerlager: Wölfe 07.07.-13.07.2014; Pfadi 07.07.-20.07.2014
- **Diese Daten gelten mit Vorbehalt!** Evt. können auch Weekends anstelle der normalen Anlässe stattfinden (HeLa, WiWe, PfiLa)

LISTE ALLER LEITERINNEN (STUFENLEITERINNEN FETTGEDRUCKT)

Wolfsstufe	Eowyn	Theoda	Woeffray	Planche-Supérieure 30	1700	Freiburg	077 462 77 62
	Thalia	Eva	Schmid	Vieux-Chênes 20	1700	Freiburg	078 612 56 59
Alinoe	Sophie	Heini	Rte de Bertigny 51	1700	Freiburg	026 424 28 46	
Fabulo	Raffael	Riedo	Max-von-Sachsen 39	1722	Bourguillon	026 321 11 63	
Laguna	Jannine	Segessenmann	Rte des Pommiers 4	1723	Marly	026 436 34 67	
Nimbus	Nahuel	Simonet	Rte de la Poudrière 27	1700	Freiburg	026 424 89 97	
Solero	Boris	Spasoski	Rue d'Or 22	1700	Freiburg	026 322 76 12	
Sugus	Elina	Piller	Max-von-Sachsen 47	1722	Bourguillon	026 322 45 52	

wolfsstufe@pfadimaggenberg.ch

Pfadistufe	Scirocco	Alain	Baumann	Rte de Montaubert 109	1720	Corminboeuf	079 224 38 89
	Talaris	Roland	Schmid	Kybourg 33	1700	Freiburg	079 559 74 93
Avanilla	Olivia	Gmür	Vignettaz 37	1700	Freiburg	026 424 88 96	
Bocca	Marc	Schaller	Planche-Supérieure 33	1700	Freiburg	026 322 75 87	
Bombadil	Adrien	Peisl	Joseph-Chaley 19	1700	Freiburg	026 684 28 78	
Liska	Sonja	Schneuwly	Max-von-Sachsen 31	1722	Bourguillon	026 341 70 71	
Pepsi	Julia	Gmür	Vignettaz 37	1700	Freiburg	026 424 88 96	
Raconto	Adrien	Blanchard	Max-von-Sachsen 45	1722	Bourguillon	026 322 60 30	

pfadistufe@pfadimaggenberg.ch

Piostufe	Atreju	Vincent	Loup	Breitfeld 2	1722	Bourguillon	079 769 79 66
	Gaïa	Anna	Schmid	Vieux-Chênes 20	1700	Freiburg	079 468 08 57
Timon	Raphael	Schneuwly	Max-von-Sachsen 31	1722	Bourguillon	026 341 70 71	

piostufe@pfadimaggenberg.ch

AL	Salvia	Fabienne	Baumann	Rte de Montaubert 109	1720	Corminboeuf	026 475 16 82
	Timon	Raphael	Schneuwly	Max-von-Sachsen 31	1722	Bourguillon	026 341 70 71

Abteilungsleiter: al@pfadimaggenberg.ch

Abteilungskassier: Atreju (kassier@pfadimaggenberg.ch)
MaggenBlick: Acapella, Ikki (maggenblick@pfadimaggenberg.ch)
Pfadimaterial Hajk: Salvia (salvia@pfadimaggenberg.ch)
www.pfadimaggenberg.ch



Letzte Seite

Impressum

Redaktion: Ikki und Acapella, Freiburg

Auflage: 150 Exemplare

Ganz herzlichen Dank an all jene, die etwas zu dieser Ausgabe des MB beigetragen haben. Merci!

Dinge, die ein Maggenberger Pfadi nicht sagt...

- Meine Leiter sagen mir immer genau, wie lange die Wanderung noch geht.
- Am Kantonaltag sprechen alle immer so gut Deutsch.
- Ich liebe es, am Ende des Lagers die Marmiten zu putzen.
- Sobald Nachtruhe ist, höre ich sofort auf zu reden und schlafe.
- Ich kann dieses T-Shirt nicht mehr anziehen, es ist etwas schmutzig.
- Es gibt nichts schöneres, als den Tag mit einem langen Morgenfit zu beginnen.
- Das Feuer ist zu gross!
- Nutella ist ungesund und im Lager völlig überflüssig!
- Oh nein, es regnet! Ich glaube ich bleibe heute einfach in meinem Zelt/Lagerhaus.
- Ich würde jederzeit meine Taufe wiederholen!

Das Pfadigesetz

WIR PFADI WOLLEN!



Für Fehler wird nicht gehaftet! Falls du einen Fehler findest, kannst du ihn behalten.

Anleitung Pfadikrawatten-Knoten

